

Wirkungskreislauf Wissensaustausch Projekt: HUMANS

1. Social Challenge

Viele Schulen in Hamburg besitzen menschliche Überreste wie Skelette, Schädel und Organe als Anschauungsmaterial für den Biologieunterricht. Oft ist ihre Geschichte oder Provenienz unklar und auch die Herkunft aus einem Unrechtskontext, wie der NS-Zeit, ist möglich. Die Nutzung dieser Objekte ist gesellschaftlich als ethisches Problem definiert worden.

Lehrer:innen aus Schulen fragten wissenschaftliche Institutionen in Hamburg:
Was macht man mit diesen Objekten?

2. Strategie Unimuseum Hamburg: Wissensaustausch

Das Museum schafft einen **interdisziplinären Austausch- und Lernprozess zwischen Schulen und Wissenschaft**, um einen ethisch verantwortungsvollen und sensiblen Umgang mit menschlichen Überresten in schulischen Sammlungen zu entwickeln.

3. Input

Interdisziplinäre Expertise

Bildung einer Arbeitsgruppe aus 13 Experten:innen aus 6 Institutionen

Projektierung

Einreichung Projektantrag im Förderprogramm „Science for Society“;
Laufzeit 1 Jahr

Finanzierung

Förderung (69.000 €) durch Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFG) Hamburg

Fachliche Begleitung

Fachliche und organisatorische Begleitung des Forschungs- und Reflexionsprozesses durch das Universitätsmuseum der Universität Hamburg

4. Output

Von Lehrer:innen

- Entwicklung von Standards für das Vorgehen in der Schulpraxis mit den Wissenschaftler:innen und Zugang zu neu geschaffenen Beratungsstellen und Fortbildungsformaten zu Provenienz, Ethik und schulischer Praxis

Von Schüler:innen

- Aktive Arbeit von 69 Schüler:innen in Workshops und Forschungsprozessen zur Herkunft und Bedeutung menschlicher Überreste. Dabei Entwicklung kreativer Beiträge zu ethischen Fragen (z. B. Gedichte, Podcasts, Zeichnungen)

Von Wissenschaftler:innen

- Zusammenarbeit mit drei Schulen (Klassenstufen 8-12) und Durchführung von 9 Workshops zu Provenienz, Ethik, Verantwortung und wissenschaftlichen Methoden.
- Veröffentlichung einer Handreichung (70 Seiten) für Schulen

Medienresonanz

- Der Spiegel; Mein Spiegel (Kindermagazin) und TV-Beitrag NDR

5. Outcome

Lehrer:innen gewannen mehr Handlungssicherheit im Umgang mit menschlichen Überresten. Durch die Anwendung der [Handreichung](#) werden sie zu Multiplikator:innen ethischer Fragestellungen.

Schüler:innen sensibilisierten sich für die ethischen Fragen zu Provenienz und historischer Verantwortung. Ihre Wissenschaftskompetenz und Reflektionsfähigkeit wurde gestärkt, verantwortungsbewusstes Handeln gefördert.

Wissenschaftler:innen erlangten ein tieferes Verständnis schulischer Perspektiven und entwickelten ihre Wissenschaftskommunikation durch dialogorientierten Wissensaustausch mit Lehrkräften und Schüler:innen weiter.

6. Impact

Schritt für Schritt integriert HUMANS ethische Standards aus der wissenschaftlichen Provenienzarbeit in schulische Entscheidungen und Routinen und stärkt dadurch langfristig einen verantwortlichen und ethisch reflektierten Umgang mit menschlichen Überresten in Schulen. HUMANS trägt dazu bei, dass das **Thema Tod und der Umgang mit menschlichen Überresten in der Gesellschaft** stärker mit Blick auf Würde und Verantwortung diskutiert wird.

